Unwissenheit ist die Mutter der Frömmigkeit

Autor(en): **Papst Gregor I.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **41 (1958)**

Heft 10

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-410830

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wird es auch eine Natur wieder geben,
und in der Natur ist kein Erbarmen,
da werden auch wieder Menschen sein,
die könnten wie dazumal mich umarmen —
O, leg mich wieder ins Grab hinein!

Wer aber lebt, muß es klar sich sagen:
durch dies Leben sich durchzuschlagen,
das will ein Stück Roheit.
Wohl dir, wenn du das hast erfahren
und kannst dir dennoch retten und wahren
der Seele Hoheit.
In Seelen, die das Leben aushalten
und Mitleid üben und menschlich walten,
mit vereinten Waffen
wirken und schaffen
trotz Hohn und Spott,
Da ist Gott.

Wer wirklich Mensch sein will, muß eine selbständige Meinung haben können. Wer unsterbliche Lorbeeren pflücken will, darf nicht einfach vor dem, was als gut gilt, Respekt haben, sondern muß forschen und untersuchen, ob es wirklich gut ist. Schließlich ist nichts heilig, als die Unbestechlichkeit des eigenen Selbst. Sprich dich selbst frei, und die Welt wird dir beistimmen.

Ralph Waldo Emerson (1803—1882)

Die Menschen glauben so gern, was sie wünschen.

Julius Cäsar

Unwissenheit ist die Mutter der Frömmigkeit.

Papst Gregor I.